



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Andreas Lotte, Dr. Herbert Kränzlein, Kathrin Sonnenholzner, Bernhard Roos SPD**
vom 22.06.2015

Sprinterzüge für die S4

In der 32. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie vom 11. Juni 2015 wurde der SPD-Antrag Drs.17/6351 „Sprinterzüge für die S4“ mit der Zielsetzung der Verbesserung der Zugversorgung insbesondere in den Abendstunden von der Mehrheitsfraktion abgelehnt. Grund hierfür war die gutachterlich umstrittene Aussage, es bestünden weder ausreichende Zeitfenster noch bauliche Möglichkeiten etwa bei den Bahnsteighöhen. Der verkehrspolitische Sprecher der CSU-Fraktion, Kollege Eberhard Rotter, MdL, hatte indessen in der Debatte die Möglichkeit einer Alternative formuliert, mittels Ertüchtigung und Ausweitung des Regionalverkehrs die angestrebten Zielsetzungen zu erreichen.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Welche baulichen, technischen und organisatorischen Möglichkeiten gibt es, durch Optimierung der von der BEG ausgeschriebenen und bestellten Zugverkehre im Regionalverkehr die Verbesserung des Schienenverkehrsangebots für die Bürgerinnen und Bürger im Einzugsbereich der S4 zu erzielen?
 - a) Kann eine Optimierung auch in gelegentlichem Halt von Regionalzügen in Fürstenfeldbruck und Geltendorf, wenn darstellbar auch Puchheim erzielt werden.
2. Welche anderen Optionen sieht die Staatsregierung darüber hinaus, diese Zielsetzung zu erreichen?
3. Welche dieser Maßnahmen bedingen Investitionen in Schienentrassen, Bahnsteiganpassungen etc und welche nicht?
4. Wie ist der Zeithorizont von Konzeption, Planung und Realisierung der einzelnen Maßnahmen?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr
vom 17.08.2015

Zu 1.:

Infrastrukturelle Voraussetzung für eine verbesserte Bedienung von Fürstenfeldbruck durch den Regionalverkehr ist die Elektrifizierung der Strecke von Geltendorf über Buchloe ins Allgäu und der damit mögliche Einsatz von spurtarken Elektrozügen mit hoher Kapazität. Ob und in welchem Umfang dann eine verbesserte Bedienung tatsächlich realisiert werden kann, wurde noch nicht abschließend geprüft. Zusätzliche Halte der derzeit eingesetzten, wenig beschleunigungsstarken Dieselszüge mit geringer Kapazität scheiden jedenfalls aus.

Zu 1. a):

Der Bahnhof Geltendorf wird bereits jetzt durch Halte vieler Regionalzüge sehr gut bedient. Für Fürstenfeldbruck besteht die Perspektive, nach Elektrifizierung der Lindauer Strecke einzelne weitere Regionalzughalte einzurichten. Ob und in welchem Umfang dies möglich ist, bedarf noch einer Prüfung. Zusätzliche Regionalzughalte in Puchheim sind im Interesse attraktiver Fahrzeiten des Regionalverkehrs sowie aus kapazitiven Gründen nicht realistisch.

Zu 2.:

Ob im Zusammenhang mit der Elektrifizierung auch zusätzliche S-Bahn-Fahrten möglich sind, wird noch geklärt. Grundsätzlich wird dies allerdings erst mit der Realisierung der zweiten Stammstrecke in Form des dann vorgesehenen 15-Minuten-Taktes möglich sein. Noch weitergehende Angebotsverbesserungen bei der S-Bahn, beispielsweise eine Express-S-Bahn, erfordern zusätzlich den abschnittsweise dreigleisigen Ausbau und den Umbau des westlichen Bahnhofskopfs in München-Pasing.

Zu 3.:

Zusätzliche Regionalzughalte in Fürstenfeldbruck setzen die Elektrifizierung der Strecke Geltendorf – Buchloe sowie weiter in Richtung Memmingen – Lindau voraus. Zusätzliche S-Bahn-Fahrten sind nur bei Realisierung der zweiten Stammstrecke und des dreigleisigen Ausbaus zwischen Eichenau und Pasing sowie einer Ertüchtigung des westlichen Bahnhofskopfs in München-Pasing umsetzbar.

Zu 4.:

Die Elektrifizierung der Strecke westlich von Geltendorf steht vor der Realisierung. Die Inbetriebnahme soll nach Aussage von DB Netz voraussichtlich bis Ende 2020 erfolgen. Die Planungen für die zweite Stammstrecke sind bei der DB bereits weit fortgeschritten. Die Staatsregierung beabsichtigt, 2016 bei gegebenen Voraussetzungen endgültig über die Realisierung zu entscheiden. Die Planungen für den dreigleisigen Ausbau des Streckenabschnittes München-Pasing – Eichenau sind angelaufen. Da die Finanzierung der Maßnahme noch nicht geklärt ist, kann derzeit kein Zeithorizont für die Realisierung genannt werden.